

Krieg im Himmel und auf der Erde

Leitfrage:

- ❖ Wenn ihr die Wahl hättet, würdet ihr lieber sterben als sündigen?
 - Hoffentlich müssen wir das nicht auf die harte Tour herausfinden!

Einleitung

- ❖ Beim letzten Vortrag haben wir in den ersten Versen von *Kapitel 12* drei Gestalten kennen gelernt:
 - Eine Frau
 - Ein Drachen
 - Einen Jungen
- ❖ Wir haben gesehen, dass die Kämpfe, die Jesus hier auf dieser Erde ausstehen musste, ihren Ursprung in einem himmlischen Krieg hatten, der lange vorher begann.
 - Nachdem Jesus in den Himmel gefahren ist, änderte sich der Brennpunkt des Krieges: die Kirche auf dieser Erde.
- ❖ Heute werden wir sehen, dass der Rest von *Kapitel 12* mit dieser Thematik fortfährt.
 - Wir werden zuerst einmal *Vers 6* und *Vers 14* betrachten.
 - Wenn wir diese Verse lesen, werden wir merken, warum sie zusammengehören.

Offenbarung 12,6 und 14

- ❖ Hier haben wir einen Doppelhinweis auf dieselbe Erfahrung.
 - Eine gewisse Zeit nachdem der Junge, der von der Frau geboren wurde, in den Himmel entrückt wurde, erfährt die Frau selber die Angriffe des Drachen.
 - Sie flieht in die Wüste und wird dort ernährt für eine Periode von 1260 Tagen, oder mit anderen Worten für eine Zeit und zwei Zeiten und eine halbe Zeit.
- ❖ Dieser Doppelhinweis in den beiden Versen macht es ganz deutlich, was mit eine Zeit, (zwei) Zeiten und eine halbe Zeit gemeint ist, da ja die 1260 Tage genau dem entsprechen.
 - Dieser Ausdruck bedeutet klar 3 ½ Jahre, was genau die gleiche Zeit ist wie 1260 Tage.
 - Die zweifache Erwähnung dieses Zeitabschnitts erinnert an Daniel 7 und Daniel 12, wo auch die Zeit, Zeiten und eine halbe Zeit erwähnt werden.
- ❖ Es erinnert uns auch an den irdischen Dienst von Jesus Christus, denn sein Dienst von seiner Taufe bis zur Kreuzigung waren ungefähr 3 ½ Jahre.
 - So hat die Erfahrung der Frau hier nicht nur Daniel sondern auch den irdischen Dienst von Jesus als Hintergrund.
- ❖ Im Buch der Offenbarung ist es interessant, dass wann immer dieser Zeitabschnitt von 1260 erwähnt wird, dann hat es einen positiven Anklang und bezieht sich auf Göttliches.
 - Die zwei Zeugen dienten 1260 Tage in Offenbarung 11,3.
 - Jetzt ist die Frau in der Wüste für 1260 Tage hier in Offenbarung 12,6.
- ❖ Wann immer diese Zeitperiode als 42 Monate dargestellt wird, dann hat das etwas Negatives und bezieht sich auf die Feinde Gottes.
 - Die Heiden zertreten für 42 Monate die heilige Stadt (Offenbarung 11,2).
 - Das Tier aus dem Meer herrscht über die Menschheit für 42 Monate (Offenbarung 13,5).
- ❖ Es sieht also so aus, als ob dieser Zeitabschnitt der gleiche ist.
 - Auf der einen Seite dominiert das Böse für 42 Monate.
 - Auf der anderen Seite wird das Volk Gottes unterdrückt. Es geht in Trauerkleidern

- einher, flieht in die Wüste, aber überlebt durch den Schutz Gottes.
- ❖ Wenn man aber in die christliche Geschichte schaut, gab es da jemals einen Zeitabschnitt von 1260 Tagen?
 - ❖ Oder gab es möglicherweise eine 1260 Jahre andauernde Periode (nach dem biblischen Prinzip, dass vor Gott ein Tag wie ein Jahr ist und ein Jahr wie ein Tag), wo
 - Auf der einen Seite die Bibel und das wahre Volk Gottes vergessen war, aber
 - Auf der anderen Seite eine Macht sie verfolgte und unterdrückte?
 - ❖ Wenn man das auf den Zeitraum von Jahren bezieht, dann gibt es nur eine Antwort auf diese Frage:
 - Es handelt sich um das Mittelalter von ungefähr 500 bis zur französischen Revolution.
 - Wir haben einen Zeitabschnitt von 1260 Jahren, wo die Bibel in oft in Vergessenheit geriet.
 - Diejenigen, die den Lehren der Bibel in dieser Zeit nachfolgten, wurden normalerweise verfolgt.
 - ❖ Ich möchte nicht, dass sich das folgende wie antikatholische Voreingenommenheit anhört, denn das ist nicht meine Absicht.
 - ❖ Es ist einfach eine Beobachtung der Realitäten dieses Geschichtsabschnitts.
 - ❖ Viele der Heiligen im Mittelalter machten die gleiche Beobachtung.
 - Denken wir an grosse katholische Gläubige, wie Bernhard von Clairvoux, Eberhard von Salzburg, Franz von Assisi.
 - Diese Leute hatten einiges über die Kirche und ihrer Führer während dieser Zeit zu sagen.
 - Die Kirche war zu dieser Zeit mehr an politischer Macht und wirtschaftlichem Wohlstand interessiert, als an echter Geistlichkeit.
 - ❖ Gott lässt sich natürlich nicht überraschen und hat in seinem Wort vorhergesagt, dass die Kirche eines Tages eine unterdrückende Macht wird.
 - Gottes wahres Volk musste sich während dieser Zeit von der Kirche zurückziehen, um sich in Wüsten und Bergen zu verstecken.
 - ❖ In diesen beiden Versen 6 und 14 sehen wir die Frau in die Wüste fliehen.
 - Das erinnert wieder an den Auszug aus Ägypten, wo das Volk Israel von den Ägypter fliehen konnte.
 - Während die Wüste damals ein Mittel der Anfechtung und der Bewährung war, so war es doch auch der Ort, wohin sie aus der Sklaverei entkommen konnten.
 - ❖ In Vers 14 steht, dass die Frau auf den zwei Flügeln eines grossen Adlers dorthin getragen wurde.
 - Diese Sprache kommt aus dem 2. Buch Mose 19,4.
 - Hier wird also die Erfahrung der Frau parallel zur Erfahrung des Auszugs aus Ägypten gestellt.
 - ❖ Die Wüste ist von Gott besonders vorbereitet worden und versorgt sein wahres Volk.
 - Gott lässt sich wirklich nicht überraschen.
 - Paulus schreibt in 1. Korinther 10,13, dass keine Versuchung über die Gläubigen kommen soll, die grösser ist, als sie es ertragen können.
 - Gott begrenzt die Macht des Feindes, uns zu schaden.
 - ❖ Es steht weiter dort, dass die Frau in der Wüste ernährt werden sollte.
 - Das erinnert wiederum an den Auszug von Ägypten, wo Gott das Manna sandte, um sein Volk dort zu ernähren, wo es sonst nichts zu essen gab.
 - Das dient nun als Modell für das christliche Zeitalter, wo das wahre Volk Gottes in der Wüste geistlich und oft auch körperlich ernährt wurde.
 - ❖ In *Offenbarung 12* kann man eine interessante Bewegung beobachten.

- Zuerst haben wir eine Bildsprache von Eden in den ersten Versen, wo die Frau als eine Art Eva beschrieben wird, die ein Kind gebar, das von einer Schlange bedroht wurde.
- Nun bewegen wir uns zu der Bildsprache des Auszugs aus Ägypten.
- ❖ Die Gemeinde Gottes ist ein Volk, das sich, wie schon damals, zwischen der Wüste und dem Jordan befindet.
 - Der Auszug aus Ägypten wird im Neuen Testament oft mit dem Kreuz verglichen.
 - Das Kreuz ist der Auszug von der Sünde für Christen.
 - Der Fluss Jordan repräsentiert die Wiederkunft Christi.
 - So steht also die Gemeinde zwischen dem Kreuz und der Wiederkunft Christi.
 - Die Gemeinde steht zwischen ihrem Auszug (Kreuz) und ihrem Jordan (Wiederkunft).

Offenbarung 17,3

- ❖ Hier sehen wir etwas Erschreckendes:
- ❖ Es haben wir eine unübersehbare Parallele.
 - Wir haben eine Frau in der Wüste in Kapitel 12.
 - Wir haben eine Frau in der Wüste in Kapitel 17.
- ❖ Doch diese beiden Frauen sind sehr unterschiedlich.
 - Kein Wunder, dass Johannes über die Vision in Kapitel 17,6 erstaunt war.

Der Krieg im Himmel

Offenbarung 12,7-12

- ❖ Es war Krieg im Himmel.
- ❖ Hinter jedem Krieg auf der Erde steht ein kosmischer Konflikt.
 - Das interessante ist: Wenn wir nicht das Buch der Offenbarung hätten, dann wüssten wir kaum etwas davon.
 - Wenn wir das Buch der Offenbarung aus der Bibel wegnehmen würden, dann wüssten wir fast nichts über den himmlischen Zusammenhang zu den irdischen Geschehnissen auf dieser Erde.
- ❖ Dieser Teil vom Buch der Offenbarung ist äusserst bedeutungsvoll für unser Verständnis.
 - Hinter allem, was auf der Erde passiert, steht ein Krieg im Himmel.
 - Der Drache und seine Engel waren Teil dieses Krieges.
- ❖ In Kapitel 1,20 haben wir ja gesehen, dass Sterne auch Engel symbolisieren können.
 - Wie wir beim letzten Vortrag gesehen haben wirft der Drache den dritten Teil der Sterne aus dem Himmel.
 - Könnte es sein, dass es sich dabei um einen Hinweis auf den himmlischen Krieg handelt?
 - Das könnte bedeuten, dass Satan einen grossen Teil von denen mit sich genommen hat, die einmal Gott dienten.
- ❖ Michael scheint in diesem Abschnitt ein deutlicher Hinweis auf Christus zu sein.
- ❖ Satan ist hier der Antichrist.
 - Selbst im Himmel kämpften Satan und Christus um die Treue und Zuneigung der Wesen dort.
- ❖ Doch es steht da auch, dass Satan und seine Engel nicht stark genug waren.
 - Das ist etwas, das in unserem Ohr klingen sollten: Der Drache ist nicht stark genug.
 - erinnert euch an Offenbarung 9, wo alle Dämonen aus dem Abgrund kamen.
 - Ihnen wurden nicht erlaubt, denen zu schaden, die versiegelt sind.
 - Der Drache ist nicht stark genug.
 - Genau aus dem Grund versucht der Drache in Kapitel 13 seine Stärke zu

vergrössern, indem er Verbündete sucht: zuerst ein Tier aus dem Meer und zweitens ein Tier von der Erde.

- Darüber wird es beim nächsten Vortrag gehen.
- Weil sie eben nicht stark genug waren, haben sie ihren Platz im Himmel verloren.
 - Der Drache hat Angst, weil er nämlich seinen Platz im Himmel verloren hat, befürchtet er, auch seinen Platz auf der Erde zu verlieren.

Vers 12 und 17

- ❖ Der Drache ist sehr unsicher, denn er hat seine Stätte im Himmel verloren.
 - Wie es auch mit den Menschen ist, so lässt eine Person, die ihren Status und Stätte verloren hat, das an allen um sie herum aus.
 - Der Drache, der seine Stätte im Himmel verloren hat, lässt das an denen aus, die auf der Erde leben.

- ❖ Der Drache hat verschiedene Namen.
 - Er ist die Schlange.
 - Er ist der Teufel.
 - Er ist Satan.
 - Er ist der, der die Welt verführt.
- ❖ Es ist Satan der hinter jeder Täuschung steht, die von den Mächten der Welt ausgeführt werden, besonders in der Zeit des Endes.
 - Es ist sehr klar: die grossen Ereignisse, die auf dieser Erde stattfinden, sind Teil eines viel grösseren Kampfes, der im Himmel begann und dann auf der Erde weitergeführt wurde.

Vers 9 und 10

- ❖ Das Wort „Jetzt“ kommt hier vor.
 - Am Anfang von Vers 10 steht: „Und ich hörte . . .“
 - Im Griechischen steht das „Jetzt“.
- ❖ Und wenn hier steht: „Nun (oder jetzt) ist das Heil . . .“, auf welche Zeit bezieht sich das „Nun“?
 - Es ist eindeutig, dass das eine Anspielung auf die Inthronisierung von Jesus, nach seinem Kreuzestod ist, also ungefähr um 31 n.Chr.
 - Das Hauptthema von Offenbarung 5 ist die Inthronisierung von Christus.
 - Hier in Offenbarung 12,5, wo dieser Junge geboren wurde und der in den Himmel zu Gott und zu seinem Thron entrückt wurde, haben wir in einer Nusschale die gleiche Botschaft, die in Offenbarung 5 steht.
 - Hier in Vers 10 sehen wir das wieder:
 - Als Satan aus dem Himmel geworfen wurde, genau jetzt, „kommt das Reich unseres Gottes . . . und die Macht seines Christus.“
 - Diese beiden Ereignisse gehören zusammen:
 - Das Werfen von Satan aus dem Himmel.
 - Die Erhöhung von Christus.

Die Ursache des Krieges

- ❖ Worum geht es bei diesem Krieg im Himmel?
 - Der entscheidende Augenblick in diesem Krieg fand bei der Kreuzigung von Jesus statt.

- Das war der Zeitpunkt, dass Satan auf die Erde geworfen wurde.
- Da wurde Christus erhöht.

Johannes 12,31-33

- ❖ Hier haben wir wieder ein „Jetzt“.
 - Nach dem Johannesevangelium war der Tod Jesu am Kreuz das entscheidende Ereignis in der menschlichen und kosmischen Geschichte.
 - Der Moment als Jesus am Kreuz starb warf Satan aus dem Himmel.
 - Und weil er am Kreuz starb, setzte er sich auf den Thron im Himmel.

Offenbarung 12,10-11

- ❖ In Offenbarung 12,10 haben wir einen der tiefsten theologischen Texte in der ganzen Bibel.
- ❖ Er wird von einem andern in Vers 11 gefolgt.
 - In diesem Vers kommt uns der Krieg sehr nahe.
- ❖ Die Gläubigen überwinden! Wie?
 - Durch das Blut des Lammes.
 - Durch das Wort ihres Zeugnisse.
 - Durch ihre Treue bis zum Tod.
- ❖ Die Autorität der Gläubigen auf dieser Erde, ihr Überwinden wurzelt in ihrem Zeugnis für das Kreuz Christi.
 - Das Kreuz Christi bedeutet alles für uns.
 - Das Kreuz Christi ist die Grundlage für den Sieg Christi über Satan und auch für unseren Sieg.

Vers 12

- ❖ Warum freut sich der Himmel?
 - Weil er Satan endlich los ist.
- ❖ Wehe der Erde, denn von dem Zeitpunkt an hat sie Satans ungeteilte Aufmerksamkeit.
- ❖ Es gibt hier eine interessante Zweiteilung:
 - Gläubige waren niemals stärker, als sie es jetzt sind, wegen der Kraft des Blutes Christi.
 - Doch sie waren niemals verwundbarer, als sie es jetzt sind, wegen der ungeteilten Aufmerksamkeit und dem Zorn des Teufels.
- ❖ Satan ist voller Zorn, wie wir es auch in Vers 17 sehen werden, weil er „weis, dass er wenig Zeit hat.“
 - Dieses wenig Zeit bedeutet, dass unser Sieg sicher ist.
 - Der Teufel hat realisiert, dass er den Krieg verloren hat.
 - Doch genauso wie bei den Nazis im 2. Weltkrieg nach Stalingrad, Nordafrika, der Normandie, ihre Niederlage sicher war, so haben sie den Kampf nicht aufgehört.
 - So ist es mit dem Drachen:
 - Seine Niederlage ist durch das Kreuz sicher, doch er tut alles, um Christus zu quälen, indem er sein Volk quält.
- ❖ In diesem Zustand befinden wir uns gerade jetzt auf dieser Erde.
 - Die Angriffe auf das Kind am Anfang des Kapitels waren eine Parallele zur himmlischen Realität, doch der Krieg hat eigentlich schon vor der Geburt Christi begonnen.
 - Obwohl der Rauswurf aus dem Himmel mit dem Kreuz und seiner Wirklichkeit zu tun hat, so geht der Krieg doch bis an den Anfang der Zeit zurück.

- ❖ In Offenbarung 13,8 steht das geschlachtete Lamm in Zusammenhang mit dem Anfang der Welt.
- ❖ Kapitel 12, Verse 5, 10 und 11 zeigen uns, dass der entscheidende Augenblick des Krieges im Himmel die Kreuzigung und Inthronisation von Christus war.
- ❖ Die Erhöhung Christi ist das Hinauswerfen von Satan.
- ❖ Das Blut Christi schafft den Sieg.

Der Hinauswurf

- ❖ Was bedeutet es, dass Satan durch das Kreuz hinausgeworfen wurde?
- ❖ Das Kreuz zeigt, dass Gott gerecht ist, wenn er rechtfertigt (Römer 3,25.26).
- ❖ Wie kann Gott einen Menschen nehmen, der gesündigt hat und ihn so behandeln, als ob er nie gesündigt hätte.
- ❖ Er kann das tun durch seine Treue am Kreuz.
- ❖ Die Anschuldigungen Satans an Gott, die er durch die jüdischen Führer vorbrachte, wurden durch die Taten Christi am Kreuz zurückgewiesen.
- ❖ Satans wirklicher Charakter wurde offenbart.
- ❖ Er ist ein Mörder.
- ❖ Er war ein Mörder von Anfang an, doch es war noch nie so deutlich, wie als er Christus am Kreuz brachte.
- ❖ Wir müssen erkennen, dass die Sünde das Universum in einen grossen Aufruhr brachte.
- ❖ Satan sagt: Gott ist ungerecht. Gott hat uns ein Gesetz gegeben, das wir nicht halten können, usw.
- ❖ Es war wie das Wort eines Menschen gegen das eines anderen.
- ❖ Gott hatte diesen Konflikt zugelassen, denn es musste deutlich werden, wer recht und wer unrecht hatte.
- ❖ Gott ist natürlich mächtig genug, um die Kontrolle des Universums zu jeder Zeit an sich zu reißen.
- ❖ Doch es geht hier nicht in erste Linie um Macht.
- ❖ Der Schlüssel liegt in Offenbarung 5, in dem Jubel des Universums.
- ❖ In Offenbarung 5 sehen wir, dass etwas am Kreuz geschah, dass das ganze Universum dazu brachte „Hurra“ zu rufen.
- ❖ Ja, wir beten Gott und das Lamm an!
- ❖ Ja, das Lamm ist würdig!
- ❖ Ja, Gott ist unseres Lobpreis würdig!
- ❖ Etwas passierte am Kreuz, das die Herzen derer gewann, die es verstehen.
- ❖ Das geschah im Himmel im Jahr 31 n.Chr.
- ❖ Doch es ist noch nicht auf dieser Erde passiert.
- ❖ Es gibt viele Menschen, die immer noch Satans Lügen Glauben schenken.
- ❖ Es gibt immer noch viele Menschen auf dieser Erde, die denken, dass Gott ungerecht ist, und die nicht verstehen, dass das Kreuz alles erreicht hat.
- ❖ Teil unserer Aufgabe als Gemeinde auf dieser Erde ist, diese Dinge klar darzustellen.
- ❖ Ja, jeder weiss, dass Gott Macht hat.
- ❖ Jeder weiss, dass Gott die Kontrolle des Universums an sich reißen kann, wenn er wollte.
- ❖ Doch es geht eben nicht hauptsächlich um Macht.
- ❖ Es geht hier vielmehr darum, wer recht hat und darum, dass alle wissen, dass Gott recht hat.

Daniel und Darius

- ❖ Erinnert ihr euch, wie der König Darius gezwungen war, seinen besten Freund, Daniel, in

- die Löwengrube zu schicken, weil das Gesetz es so wollte?
- ❖ Wir sehen König Darius, wie er hin und hergeht und krampfhaft überlegt, wie er Daniel aus der Löwengrube bekommen kann.
 - ❖ Er suchte in den Büchern, rang die Hände, redete mit Anwälten, usw.
 - ❖ Er war der König und mächtig genug, alles zu tun, was er wollte.
 - ❖ Doch es war nicht eine Sache der Macht.
 - ❖ Es war eine Sache des Rechts.
 - ❖ Wenn er die Gesetze seines Reiches übertreten würde, dann wäre seine Autorität dahingewesen.
 - ❖ Darius stand vor einem Problem, das viel grösser war als Macht.
 - ❖ Manchmal sagt man, wer die Macht hat, hat auch recht.
 - ❖ Doch so ist das nicht mit Gott.
 - ❖ Für Gott ist es so, dass wer recht hat, auch Macht hat.
 - ❖ Der Grund, warum Gott diesen Kampf auf der Erde so ausdehnt, ist, damit das Recht aufgestellt wird, koste es was es wolle.
 - ❖ Durch das Kreuz wurde dem Universum klar, dass Gott im Recht war und das Recht zu regieren hat.
 - ❖ Nun geht diese Aufgabe auf der Erde weiter.
 - ❖ Auf der Erde gibt Satan weiterhin seine Lügen zum Besten.
 - ❖ Hier auf der Erde ist es unsere Aufgabe, das Kreuz zu verstehen und seine Bedeutung unseren Nachbarn und Freunden zu erklären.
 - ❖ Offenbarung 12,10-12 liegen ungefähr in der Mitte des Buches der Offenbarung.
 - ❖ Alle Verheissungen der Offenbarung richten sich an die Überwinder.
 - ❖ Hier im zentralen Teil des Buches kommen wir zum Schlüssel für das Überwinden.
 - ❖ Wie überwindet man? Drei Dinge:
 - ❖ Durch das Blut des Lammes.
 - ❖ Durch das Wort des Zeugnisses.
 - ❖ Indem man dorthin kommt, wo man lieber sterben würde, als zu sündigen.
 - ❖ Das ist, was ein Märtyrer ist.
 - ❖ Wir sind so sicher, dass wir auf Gottes Seite sind, dass wenn notwendig wir eher unser Leben geben würden, als unsere Entscheidung zu ändern.
 - ❖ Es geht um unser Vertrauen auf das Blut Christi, unser Zeugnis über das, was Gott getan hat und eine feste Hingabe an ihn, egal was es kostet.
 - ❖ Das ist Überwinden.
 - ❖ „Überwinden“ ist das Zentralthema der Offenbarung.

Vers 13

- ❖ Der Teufel ist zornig auf die Gemeinde, denn er kann Christus nicht anrühren.
- ❖ Dieser Vers steht parallel zu Vers 5.
- ❖ In Vers 5 wollte er das Kind ergreifen.
- ❖ Doch jetzt ist er hinter der Frau her.
- ❖ Wir kehren also gewissermassen wieder zur Szene in Vers 5 zurück.
- ❖ Wir hatten also gewissermassen ein Zwischenspiel im Himmel, doch hier wird die Situation wieder aufgegriffen, wo sie vorher war in Vers 5.
- ❖ Satan verfolgt die Frau in die Wüste.

Verse 15.16

- ❖ Wir haben schon darüber gesprochen, dass Wasser im Buch der Offenbarung auf drei verschiedene Arten gebraucht werden kann:

- ❖ Wasser als Durstlöscher.
- ❖ Wasser als Reinigungsmittel.
- ❖ Wasser als Instrument der Zerstörung.
- ❖ Hier sehen wir das Letztere.
- ❖ Es ist interessant, dass wir hier das Bild einer Flut von Wasser haben, die aus einem Fluss kommt.
- ❖ Doch dieses Wasser wird von der Erde verschlungen.
- ❖ Doch um welchen Teil der Erde handelt es sich?
- ❖ Wo ist die Frau?
- ❖ Die Frau ist in der Wüste.
- ❖ In der Kalahari Wüste im südlichen Afrika gibt es das Okavango Delta.
- ❖ Es ist ein Fluss, der in die Wüste strömt.
- ❖ Doch die Wüste ist so trocken, dass der Fluss sich zu einem Delta aufteilt und dann verschwindet.
- ❖ In diesem Deltagebiet gibt es viel Vegetation und Tiere, doch hinter dem Delta ist es knochentrocken.
- ❖ Ein Fluss der in einer Wüste verschlungen wird ist also nicht etwas einzigartiges auf diesem Planeten.
- ❖ Der Fluss kann die täuschenden Worte der Schlange im Garten Eden symbolisieren.
- ❖ So kann das Wasser nicht nur verfolgende Macht, sondern auch täuschende Worte bedeuten.
- ❖ Satan hatte immer zwei Arten, um Gottes Volk anzugreifen.
- ❖ Eine ist Drohung, Gewalt und Verfolgung.
- ❖ Die andere ist durch Täuschung und Überredung.
- ❖ Darüber geht es mehr in dem nächsten Vortrag.
- ❖ Überflutende Flüsse werden oft mit geflügelten Drachen verglichen.
- ❖ Heute im Zeitalter der Flugzeuge, kann man das sich besser vorstellen.
- ❖ Stellt euch einen Fluss vor, der seine Ufer überschreitet.
- ❖ Wie sieht das vom Himmel aus aus?
- ❖ Der Fluss sieht aus wie eine Schlange, bis auf die Stellen wo er über die Ufer tritt, da sieht das wie Flügel einer Schlange aus, die sich in das umliegende Land erstreckt.
- ❖ Es ist das Konzept des überflutenden Flusses, dass den Drachen symbolisiert, eine Schlange mit Flügeln.
- ❖ Der Drache ist durch seine Flügel wie ein überfließender Fluss.
- ❖ Hier haben wir sowohl Täuschung als auch Verfolgung durch die weltlichen Mächte der Welt.
- ❖ Gottes wahres Israel wurde durch die herrschenden Mächte dieser Welt für 1260 Jahre zurückgewiesen.
- ❖ Wenn ihr die Geschichte kennt, dann habt ihr vielleicht von den Waldensern gehört, die in den Bergen des südlichen Frankreichs und des nördlichen Italien lebten.
- ❖ Das waren Menschen im Mittelalter, die treu die Schrift kopierten und sie studierten.
- ❖ Sie wurden oft von Armeen bedroht, die von christlichen Kirchen ausgesandt wurden, um sie zu vernichten, denn die Heilige Schrift war eine zu grosse Bedrohung für sie.
- ❖ Hier ist das interessante, dass die Erde der Frau half.
- ❖ Auch das ist wohl eine Anspielung auf die Erfahrung des Auszugs aus Ägypten, wo die Wüste eine Distanz zwischen Israel und dem Land Ägypten schaffte.
- ❖ Hier haben wir auch eine thematische Umkehr.
- ❖ Es war das fliessende Wasser, das Israel beim roten Meer rettete.
- ❖ Hier haben wir das umgekehrte:

- ❖ Hier ist es das austrocknen der Flut, das das neue Israel in der neuen Wüste rettet.
- ❖ Israel fand Zuflucht vor Ägypten in der Wüste.
- ❖ Diese Wüste hier ist ein positives Konzept.
- ❖ Historische Parallele:
- ❖ Am Ende der 1260 Jahre der mittelalterlichen Verfolgung kamen viele Kräfte zusammen, die die Schrift erhöhten und die Verfolgung der Gläubigen beendete.
- ❖ Das waren die Reformation, die Aufklärung, die amerikanische Revolution, die grosse Missionsbewegung des späten 18. und 19. Jahrhunderts.
- ❖ All diese Dinge kamen zusammen, ungefähr zu der Zeit, wo die 1260 Jahre des Mittelalters zu Ende gingen.
- ❖ Alle diese Kräfte zusammen brachten Religionsfreiheit, Freiheit der Anbetung.
- ❖ Es ist die Wüste und die Erde, die der Frau halfen.
- ❖ Historisch scheint das diese grossen Kräfte zu bedeuten, die der Welt einen Wandel um das Jahr 1800 brachten.

Geistliche Einsichten

- ❖ In den letzten Tagen der Weltgeschichte wird Gebet ein wichtiger Schutz für das Volk Gottes sein.
 - Das ist nicht sehr ausdrücklich in diesem Abschnitt gewesen, doch wenn wir uns Psalm 32,6 ansehen, wird uns das erkennen lassen.
 - Die Offenbarung bezeichnet die Zeit des Endes als eine Zeit der grossen Bedrohung, einer Zeit der flutenden Wasserströme.
 - In diesen Tagen wird Gebet der grosse Schutz für Gottes Volk sein.
- ❖ Die Herrschaft Christi ist nur effektiv für die, die ihn anerkennen.
 - Für die, die ihn anerkennen ist das die Wirklichkeit.
 - Psalm 124,1-5
 - Die Errettung des Volkes Gottes in Kapitel 12 war nur effektiv, weil es eine Beziehung des Volkes zu Gott gab.
 - Die Herrschaft Christi, die im Himmel real ist, ist auf dieser Erde nur effektiv, wenn man ihn hier anerkennt.
 - Das muss eine tägliche Erfahrung sein.
- ❖ Hinter irdischem Konflikt steht ein himmlischer Konflikt.
 - Ohne die Offenbarung würden wir wenig darüber wissen.
- ❖ Gläubige waren niemals stärker als jetzt durch die Kraft des Blutes, doch Gläubige waren nie verwundbarer wegen des zornigen Drachens im christlichen Zeitalter.
 - Wir leben zwischen den Zeiten.
 - Einer Zeit der Herrschaft Christi und einer Zeit der grossen Bedrohung.
- ❖ Etwas passierte am Kreuz, dass alle Herzen gewinnt, die es verstehen.
 - Wenn wir das Opfer Gottes ermessen können, womit er unsere Herzen gewinnen wollte, dann macht das für uns alles aus.
 - Das Kreuz geschah in 31 n.Chr. und wurde im Himmel voll verstanden.
 - Doch es muss auch auf der Erde verstanden vor dem Ende werden.
 - Während der letzten Tage der Weltgeschichte gibt es eine letzte Verkündigung, die das Opfer Christi deutlicher macht als je zuvor.